

Fit (&) in Verfassung: 1955 – 2005



Staatsvertrag für Österreich (1955) - Neue Verfassung für die Europäische Union (2005): Mögliche Wege möglicher Toleranz?

Vor 50 Jahren begann für Österreich mit dem Staatsvertrag (1955) eine neue Ära, die auch eine Herausforderung für gegenseitige Toleranz darstellte. Heute öffnet sich für die Europäische Union ein neuer Horizont auf der Basis einer gemeinsamen Verfassung, der sich zukünftig weitere Länder verpflichten wollen. Toleranz gehört zu den Werten, denen auch die Verfassung der Europäischen Union ausdrücklich verpflichtet ist. Welche Impulse setzen die neuen Rechtstexte zur Förderung von Toleranz? Wie lässt sich in der Verbindung von Geschichte und Gegenwart lernen, mögliche Wege möglicher Toleranz für das zukünftige Europa auszubauen?

Die Thematik wird in vier Blickrichtungen entfaltet:

- Modelle der Toleranz zwischen Angehörigen verschiedener Konfessionen und Religionen
- Toleranz und Gewaltfreiheit in ethnischen Konfliktsituationen
- Toleranz als Faktor der Unternehmensentwicklung
- Psychische Verletzung - Traumatisierung - Toleranz

In der Verbindung der vier Perspektiven werden neue Sehweisen und Handlungsspielräume eröffnet und für die Arbeit an konkreten Projekten fruchtbar gemacht. Dies geschieht zum einen durch Kooperation mit Medien, da diese wesentlich an der Verbreitung und Festigung ethischer Werte im zusammenwachsenden Europa beteiligt sind. Ferner steht die Teilnahme an der Summer University Jugendlichen aus ausgewählten Schulen offen, die durch eine internationale Partnerschaft miteinander in Verbindung stehen. Sie sind eingeladen, zusammen mit ihren Partnerschulen Visionen für ein tolerantes Miteinander zu entwickeln, sie gemeinsam mit engagierten Rundfunk- und Fernsehanstalten öffentlichkeitswirksam aufzubereiten und während der Summer University zu präsentieren und zu diskutieren.

Informationen unter:

Claudia Jakopovic
Institut für Katechetik und Religionspädagogik
Attemsgasse 8/III
8010 Graz
Tel.: 0316/380-6230
Fax: 0316/380-9345
claudia.jakopovic@uni-graz.at